

Der Duft der Flechten

Flechten spielen bei der Herstellung von Kosmetikartikeln und Parfüms eine wichtige Rolle. Zwar gibt es nur wenige Arten, die ausreichend Duftstoffe enthalten. Eichenmoos und Baummoos sind zweifellos die wichtigsten. Sie verleihen vielen bekannten Parfüms ihre typische Note.

Duftkissen, Seifen und Parfüms

Bis heute finden Flechten in der Parfümindustrie Verwendung. Nur wenige Flechtenarten enthalten selbst Duftstoffe in größeren Mengen. Die meisten werden eher als „Duftträger“ genutzt, da sie Duftstoffe sehr gut aufnehmen. Zu diesem Zweck werden sie mit Rosenöl oder mit anderen duftenden Essenzen versetzt und für unterschiedliche Zwecke verwendet (etwa für Potpourris oder Duftkissen). Nur einige wenige Flechtenarten enthalten selbst Geruchsstoffe in ausreichenden Mengen, um sie für die Parfümherstellung interessant zu machen: Es sind dies vor allem das Eichenmoos und das Baummoos (auch Elchgeweih-Flechte genannt). Aber auch einige Arten der Gattung *Ramalina* sowie die Lungenflechte enthalten geeignete Duftstoffe.



In der Parfümindustrie nehmen Eichenmoos (*Evernia prunastri*, links oben) und Baummoos (*Pseudevernia furfuracea*, rechts) bereits seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle ein. Verschiedenen Parfüms, Seifen und anderen Kosmetikartikeln verleihen sie eine unverkennbar herbe, erdig-moosige Note.

© Heiko Bellmann (links),
© Peter Bilowitz (rechts, unten),
© LMDO (rechts oben)



Um Parfüm herzustellen werden große Mengen von Flechten gesammelt. Nach dem Sammeln werden die Flechten (wie zum Beispiel hier das Baummoos, *Pseudevernia furfuracea*) möglichst lange gelagert. Dadurch intensiviert sich der Geruch. Früher wurden die Flechten in zerriebener Form verwendet. Heute werden ihre Duftstoffe mit Hilfe von Lösungsmitteln extrahiert.

© Stephen Sharnoff

Eichenmoos und Baummoos

Das Eichenmoos verdankt seinen Namen seinem bevorzugten Wuchsort – nämlich der Rinde von Eichen. Es wird unter dem Namen „Mousse de chêne“ oder „Mousse odorante“ gehandelt. Sowohl Eichenmoos als auch Baummoos werden zur Herstellung von Parfüms der feinherben Duftichtung mit der Note „Fougère“ oder „Chypre“ verwendet. Auch verschiedenen Kosmetikartikeln wie etwa Seifen oder Rasierwässern verleihen die Flechten einen **typischen erdig-moosigen Geruch**. Gesammelt werden Eichenmoos und Baummoos in großen Mengen in Südfrankreich, im ehemaligen Jugoslawien, in Nordafrika (vor allem in Marokko und Algerien) sowie in Indien.

Allergiker aufgepasst!

Eichenmoos gilt heute als Kontaktallergen. Zwar zeigen Menschen nur in sehr seltenen Fällen allergische Hautreaktionen. Dennoch wurde der Gebrauch von Eichenmoos durch EU-Bestimmungen mittlerweile stark eingeschränkt. Ein herber Schlag für die Parfüm-Industrie: Eine Reformulierung und Verschlechterung der Rezeptur vieler Parfüm-Klassiker war die Folge. Zu den möglichen **Allergenen zählt neben Eversäure auch Usninsäure**, die in geringen Mengen im Eichenmoos vorkommt. Doch scheint nicht das Eichenmoos allein für allergische Reaktionen verantwortlich zu sein. Denn die Rohstoffe, die zur Gewinnung von Eichenmoos-Extrakt verwendet werden, können auch andere Flechten enthalten. Beigemischt wird vor allem das **deutlich preiswertere Baummoos**, das auf der Rinde von Kiefern wächst. Baummoos-Rohstoffe enthalten zumeist größere Mengen von Kiefernrinde. Die Harzsäuren aus der Rinde können ebenfalls allergische Reaktionen auslösen. Mittlerweile ist es gelungen, aus natürlichen und synthetischen Rohstoffen zwei neue „Moosduftstoffe“ herzustellen. Diese lösen im Gegensatz zum natürlichen „Moos“ keine allergischen Reaktionen aus.



Für die Parfümherstellung werden die gesammelten Flechten zunächst unter Zugabe von Lösungsmitteln gekocht. Auf diese Weise wird das sogenannte Konkret extrahiert. Konkrets enthalten neben dem ätherischen Öl auch Wachse. Sie werden vor allem in Seifenparfüms verwendet. Für andere Produkte benötigt man Absolues. Diese werden hergestellt, indem man die Wachse mithilfe von Alkohol aus dem Konkret entfernt.

© Stephen Sharnoff



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ausstellungstafeln Biologiezentrum](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [0002](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Kosmetik 24](#)